



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Primiz Otto Neururer 100 Jahre

08.07.2007

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.41.31

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-25051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-25051)

AT-DAI 13.1.41.31
Piller 8.7.2007
Primit Neirörn 100 Jahre.

Zu diesem fest möchte ich ein kleines Bekanntheits
abgeben. Ich möchte bekennen, warum Otto Neirörn
für eine der großen Freuden meines Lebens ist.

- 1) Die Freude über die darüber, daß ein Satz der
Magnificat gegenwärtig und Wirklichkeit würde
Er erhöht die Niedrigen.
Das fröhlichende an diesem einfachen Tiroler Prie-
ster mit der altmodischen Stahlbrille, der mir als
Katholik das Lied „Jesus dir laß ich“ überbracht hat,
liegt gerade darin, daß er nichts Besonderes war.
Kein besonders glänzender Prediger, kein Typ mit
imposantem Auftreten, mit andäerendlichen Be-
gehungen, aber mit einem gehobenen gesellschaft-
lichen Hintergrund, nein, das einfachste, ja ärmliche
familiäre, flüchtig und guten Schüler, aber kein Strak-
leemann, kein Star, nicht ganz gesund und ein wenig
depressiv und schüchtern.

Aber wie die braune Haut über unser Land ge-
kommen, da würde die Unschöne an Piller
plötzlich zum Granitblock, den du Stück nach nicht
bewegen könntest. Ich vergesse nie die Worte
des führenden Mannes in der HSKongr. in Rom: „Jungen-
ten Hain gibt es keinen Stroh, der so klar ist wie
Otto Neirörn“. Der würdige ohne jeden Einwand.
Der mächtliche Petrusplatz mit dem Foto des
Beschneidenden Priesters, der von Piller ausging.

Er erhöht die Niedrigen.

- 2) Die zweite große Freude über die Bäume, die
nicht in den Himmel und über den Baum, der
Frucht bringt bis heute.

Man muß die ganze Machtbesessenheit, Arroganz
Rechtlosigkeit der Diktator Konvention gelernt haben.
Ich bin ja schon 18 1/2 Jahre alt, ein Jahr nach dem
Tod Neirörns ins gleiche Gefängnis und in das gleiche
Verhörszimmer der Gestapo gekommen. Durch eine
glückliche Fügung bin ich von einem KZ Transport
nach Dachau weggekommen. 62 Jahre später, vor-
rigen Jahr, bin ich nach Dachau gekommen, und
dort wo die gefährlichen Kasernen der 44 Stunden
habe ich Exerziten gegeben. Wie ich auf dem
riesigen leeren Platz im Lager gestanden bin, habe
ich mir gedacht: Die Herr die Geschichte hat da-
für gesorgt, daß die Bäume nicht in den
Himmel gewachsen sind. Wie hat er diese
Arroganz weggefeigt.

Aber der kleine schwache Häfling Neirörn,
den sie hier Schikanieren haben, der war der
Baum (wie der Psalm sagt), gepflanzt an Wasser-
bücheln, der seine Früchte bringt zu seinem Fuß
und dessen Laub niemand berührt. ... Was hat
dieser selbige Otto Neirörn mir und vielen anderen
gebracht. Er hat mich in vieler Kleinheit und großen
Anliegen erhört, in Eimelschicksalen bewahrt und in
Diolese.

Und während ihrer Parteilage, Parade, fakten meere,
Machtdemonstr., Siegesfeier die Weltgeschichte
drübergerollt ist; wird der Kleine, als christliche
Prüfung auf dem Altarm verehrt, steht seine Prä-
lignie auf meinem Schutzbüsch, blüht er im Segen
für unsere Heimat. Der Baum, gepflanzt an
Wasserbüsch, der sein Früchte bringt zu seiner
Zeit und dem Land wiederum zurück. Starkhalt
mit kein größerer Freude als die mit diesem Klein Baum
den wahren Können

Die 3. große Freude:

Die Lücke in unserer Heimat Tirol.
Der erste Märtyrer im Lande. In der Römervort
gab es kein nicht. Dann die Verfolgung. Der Andak
von Rom war leider ohne jede historische Wahrheit.
Eine der antiken. Handlegenden in Europa. Man hat nicht die
Wahrheit richtig Klargestellt werden. Es gibt keine
Reinholdsmärtyrer. Aber statt des Märtyrers 2.
erke ON. und Jakob Gopp. Und das sind keine M mit
Legenden wie oft in dem alten M., und man die list.
Wahrheit kann nicht genau feststellen kann. Nein,
das sind M. aus unserer Zeit. Ich hab ihn gekannt, ist
war bei seinem Stubegehornt. Wir konnten sein
Leben und Sterben dokum. mit großer Präzision
feststellen. Tirol hat einen Märtyrer, und was für
einen!

Son sind die 3 Freuden

Einer

Der Herr hat den Niedrigen erblickt.

Er ist der Baum gepflanzt an WB, und die
die stolzen B. sind nicht in den Himmel

Und Tirol hat einen ^{gewahren} Märtyrer.